

Global Market Outlook 2025

mediolanum
INTERNATIONAL FUNDS

Wachstum und Resilienz
inmitten politischer
Herausforderungen

Einleitung

Die Weltwirtschaft richtet sich 2025 auf ein dynamisches Jahr ein, dessen Verlauf von verschiedenen kritischen Einflüssen bestimmt wird. Die Entwicklung von Inflation und Zinssätzen bleibt weiter wichtig; Zentralbanken werden weiter genau darauf achten, das Wachstum am Laufen und gleichzeitig die Inflation in Schach zu halten. In der Politik kann sich insbesondere die Rückkehr von Donald Trump ins Weiße Haus spürbar auf Welthandel und Wirtschaft auswirken. Darüber hinaus könnte die steigende Verschuldung der USA Einfluss auf die Finanzstabilität und die Stimmung der Anleger haben.

Unternehmensgewinne und Gewinnwachstum dürften dank technologischem Fortschritt und strategischen Investitionen in Sektoren wie künstliche Intelligenz (KI) und erneuerbare Energien weiterhin robust bleiben. Trotz geopolitischer Konflikte und handelspolitischer Spannungen erwarten Experten ein weltweit solides BIP-Wachstum, zu dem die Schwellenländer erheblich beitragen werden. Dank starker Unternehmensgewinne und günstiger wirtschaftliche Bedingungen dürften sich Aktien weiter positiv entwickeln. Aber auch Anleihen bieten Chancen, nur sollte man mögliche Risiken durch die Fiskalpolitik und den Inflationsdruck in Blick behalten.

Wie können sich Anleger in diesem komplexen Umfeld zurechtfinden? Unser Marktausblick gibt eine umfassende Übersicht über mögliche Entwicklungen für 2025.



Die Wirtschaft im Jahr 2025: Preise, Politik, Profite

Unserer Ansicht nach werden drei entscheidende Faktoren 2025 die Weltwirtschaft und die Märkte prägen: Preise, Politik und Profite.

2024 präsentierte sich die Weltwirtschaft in robuster Verfassung. Die Aktienmärkte zeigten eine bemerkenswerte Stärke, allein der S&P 500 stieg in den 12 Monaten bis Ende Dezember um mehr als 25%. Begünstigt wurde die gute Performance durch gute wirtschaftliche Bedingungen und den Optimismus der Anleger.

2025 werden neben Inflation, Handelspolitik und Zölle aus unserer Sicht auch geopolitische Faktoren wie die anhaltenden Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten eine bedeutende Rolle spielen. Dennoch erwarten wir für 2025 ein globales Wachstum von 3%.

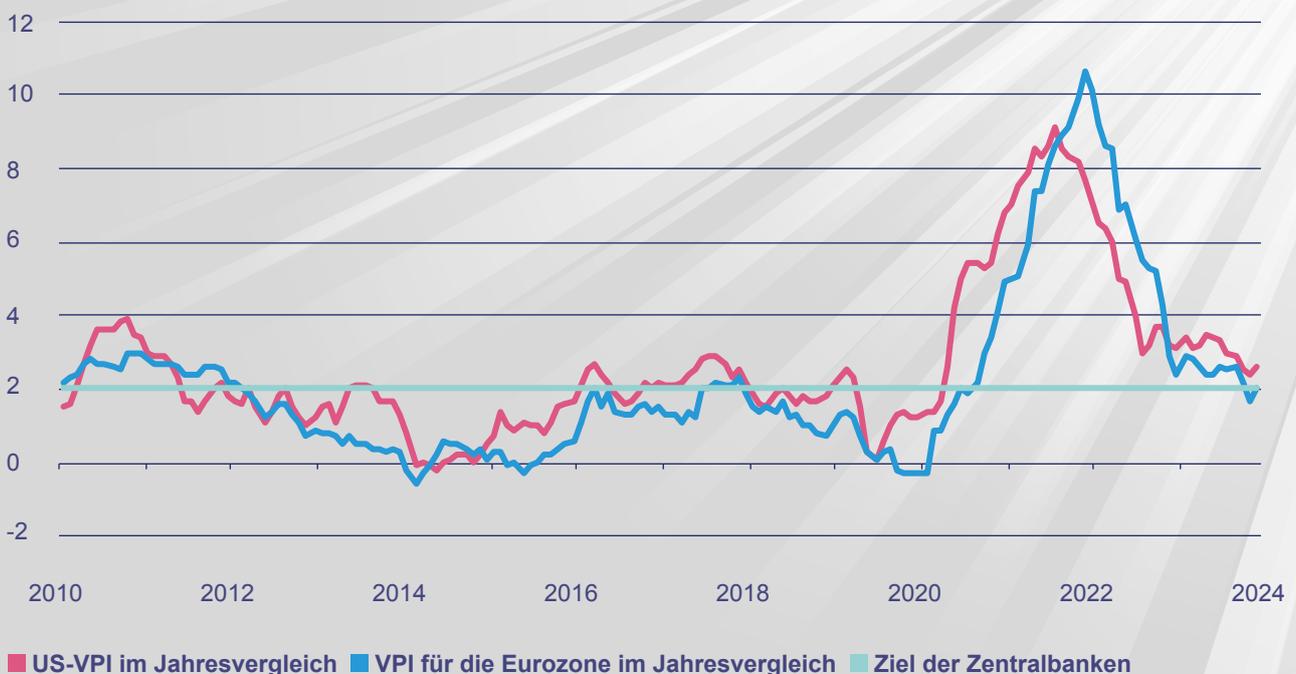
Wie entwickeln sich Inflation und Zinssätze?

Seit der Pandemie beherrschen Inflationsängste die Finanzmärkte. In den letzten 12 Monaten hat sich die Inflation abgeschwächt, es kam zu ersten Zinssenkungen durch die Zentralbanken. Dies hat dazu beigetragen, den Druck auf die Verbraucher zu verringern und die Finanzmärkte anzukurbeln.

Für die nähere Zukunft erwarten wir, dass die Inflation unter Kontrolle bleibt. Sollte sie weiter sinken, werden die Zentralbanken voraussichtlich an ihren Zinssenkungszyklen festhalten. Neue politische Initiativen der Trump-Regierung wie vor allem die mögliche Einführung höherer Handelszölle könnten jedoch erhebliche Auswirkungen auf die restliche Welt haben und zu einem erneuten Anstieg der globalen Inflation führen.

Abbildung 1: Rückgang der Inflation in Richtung der Ziele der Zentralbanken

Verbraucherpreis-Index (VPI) in den USA und im Euroraum im Jahresvergleich in %, 2010–2024



Quelle: Bloomberg, monatliche Daten 31.12.2010–31.10.2024

Behalten Sie die „drei Ps“ im Blick

Die drei Ps (Preise, Politik und Profite) werden aus unserer Sicht für die Entwicklung der Wirtschafts- und Marktlandschaft 2025 von entscheidender Bedeutung sein.

1. Preise

Beiderseits des Atlantiks liegt die jährliche Inflation der Verbraucherpreise (VPI) derzeit zwischen 2% und 3%. Das liegt sehr nah am Zielwert von 2%, den die Europäische Zentralbank (EZB) und die US-Notenbank (Fed) ausgegeben haben.

Warum ist das wichtig? Weil wir bei diesen Werten davon ausgehen können, dass dieses Jahr weitere Zinssenkungen folgen werden. Das dürfte etwas Druck von den Haushalten und Unternehmen nehmen.

Experten erwarten bei der Fed 2025 zwei weitere Zinssenkungen, während die EZB bis zu sechs Zinssenkungen vornehmen könnte, um die stockende Wirtschaft Europas in Gang zu bringen. Das sind gute Nachrichten, denn niedrigere Zinssätze und sinkende Preise verringern den Druck auf die Verbraucher und stützen das Wirtschaftswachstum. Davon profitieren sowohl Anleihe- als auch Aktienanleger.

Unterschiedliche Zinssätze könnten den Euro schwächen. Das würde die Wettbewerbsfähigkeit der Eurozone auf den Exportmärkten stärken und die Wirtschaft im Euroraum stützen. Das größte Risiko für eine positive Inflationsprognose bleibt ein möglicher Handelskrieg zwischen China, Europa und den USA, der die Inflation wieder anheizen könnte.

Abbildung 2: Weitere Zinssenkungen sind eingepreist

Ziel-Leitzinsen von Fed und EZB sowie Markterwartungen



Quelle: Bloomberg, monatliche Daten 31.12.2020–31.12.2025e

2. Politik

USA: Donald Trump kehrt zurück

Die Wiederwahl von Donald Trump und der glatte Durchmarsch der Republikaner in beiden Häusern des Kongresses wird voraussichtlich zu höheren Zöllen für China und Europa führen.

Der Markt beobachtet Trumps politische Pläne genau, insbesondere die von ihm angekündigten Einfuhrzölle, die auf europäische und chinesische Exporte erhoben werden sollen. In seiner letzten Amtszeit gab es zudem bedeutende fiskalische Anreize, um die Wirtschaft anzukurbeln. Vergleichbare Maßnahmen könnten die Inflation weiter anheizen.

Da die Republikaner den Senat kontrollieren, könnte es für Trump einfacher sein, größere fiskalische Anreize und Zölle durchzusetzen. Angesichts der jetzt schon hohen Verschuldung der USA werden wir diesen Bereich genau beobachten. Abbildung 3 zeigt die bereits heute äußerst angespannte Lage mit hohen Defiziten und einer Gesamtverschuldung von über 100% des BIP. Dies dürfte sich den nächsten Jahren weiter verschlechtern. Die von Trump geplanten Steuersenkungen und eine Erhöhung der Ausgaben erhöht dieses Risiko zusätzlich.

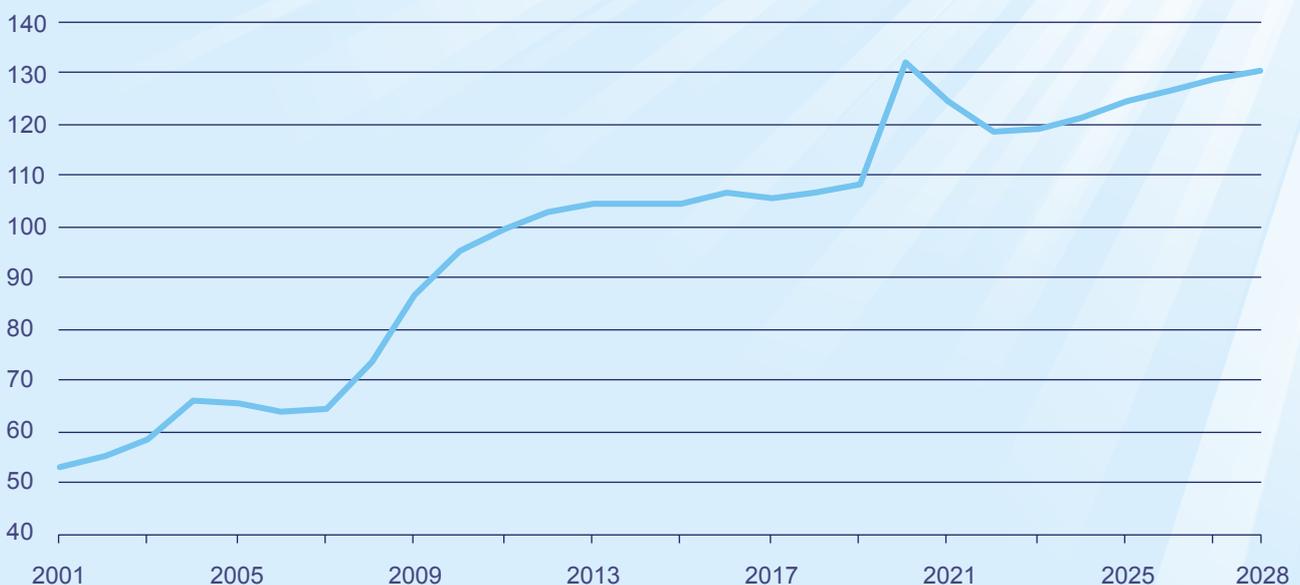
Anleihe-Investoren werden Trumps Politik ebenfalls genau verfolgen. Sollte seine Politik die Inflation anheizen, könnte die Fed ihren Zinssenkungskurs anpassen. Für Europa ist wichtig, in welchem Umfang Trump Zölle auf europäische Importe erheben wird. Dies könnten erhebliche Auswirkungen auf europäische Exporteure haben, insbesondere auf die Autobauer.

Europa: Wechsel an der Spitze?

Auch die Politik in Europa ist ein wichtiger Einflussfaktor. Das haben zum Beispiel die Ereignisse in Frankreich Ende 2024 gezeigt, vom Misstrauensvotum gegen Premierminister Michel Barnier bis zum Zusammenbruch der französischen Regierung. Auch über Frankreich hinaus wird die politische Landschaft 2025 von bedeutenden Veränderungen und Herausforderungen geprägt sein. So hat auch Deutschland mit politischer Instabilität zu kämpfen. In Frankreich bemüht sich die Regierung von Präsident Emmanuel Macron, den Haushalt durch ein gespaltenes Parlament zu bringen, während in Deutschland nach der verlorenen Vertrauensfrage von Kanzler Scholz nun im Februar 2025 Neuwahlen anstehen.

Abbildung 3: Die Verschuldung der USA steigt weiter

Bruttostaatsverschuldung der USA in % des BIP, 2001–2028e



Quelle: IWF, 31.12.2001–29.12.2028e

3. Profite

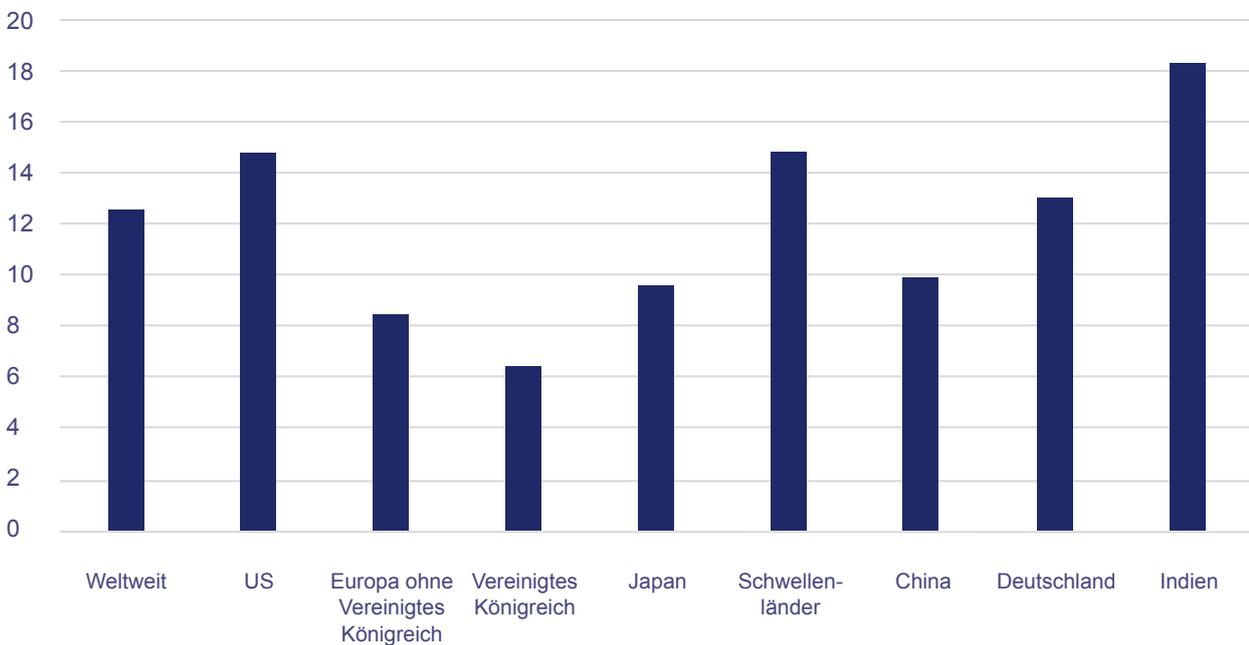
Die Aktienmärkte sind weiter im Höhenflug. Trends wie KI und der Energiewende haben die Unternehmensgewinne beflügelt. Diese Entwicklung wird voraussichtlich auch mittel- bis langfristig anhalten.

Im Umfeld einer wachsenden Weltwirtschaft erwarten wir, dass Unternehmensgewinne weiter stabil bleiben. Analysten prognostizieren für die nächsten 12 Monate ein globales Gewinnwachstum von 12,5 %. Spitzenreiter mit einem prognostizierten Gewinnwachstum von 15 % sollen die USA sein, für Europa werden nur 8,5 % vorhergesagt. In China sollen die Gewinne der Unternehmen voraussichtlich um 10 %, im schnell wachsenden Indien sogar um 18 % steigen.

Angesichts der gebändigten Inflation und des niedrigeren Zinsniveaus sollte das Verbrauchervertrauen hoch bleiben. Das würde die Ausgaben und das Wirtschaftswachstum stützen und damit auch den Aktienmärkten Auftrieb geben. Ausgaben für KI, die Energiewende und die Diversifizierung der Lieferketten geben dem Markt weitere wichtige Impulse, die auch 2025 anhalten sollten.

Abbildung 4: Das Gewinnwachstum bleibt auch 2025 stark

Gewinnwachstum 2025e in % nach Land/Region



Quelle: IBES, 2025e

Die wirtschaftliche Lage – Ein Blick auf die Regionen

USA: Nach der Pandemie hat die größte Volkswirtschaft der Welt beeindruckende Stärke gezeigt. Langfristige Trends wie KI und die Steuerpolitik der Biden-Regierung haben dazu beigetragen, die internationale Dominanz und Bedeutung des Landes zu festigen. Getrieben von einer expansiven Fiskalpolitik und einer robusten Nachfrage der Verbraucher entwickelt sich die US-Wirtschaft weiterhin gut. KI und andere langfristige Trends haben die Gewinne von US-Unternehmen sprudeln lassen und den S&P 500 auf ein Allzeithoch steigen lassen. Daraus ergibt sich ein erheblicher Vermögenseffekt für die gesamten USA. Das Gesamtvermögen der US-Haushalte beläuft sich heute auf unglaubliche 170 Billionen US-Dollar.

Für 2025 erwarten wir ein ähnliches Bild. Das Wachstum wird voraussichtlich geringer ausfallen, könnte sich aber bei etwa 1,9 % einpendeln. Zusätzliches Wachstum könnte aus Wachstums-Programmen der Trump-Regierung kommen. Darunter könnten die Handelspartner der USA zu leiden haben. Auch insgesamt können die politischen Veränderungen durch Trumps Rückkehr an die Macht und die republikanische Mehrheit im Kongress die wirtschaftlichen Aussichten trüben. Zwar sind Details und Zeitpunkt möglicher politischer Kurswechsel noch unklar, dennoch erwarten wir Steuersenkungen, höhere Zölle, rückläufige Einwanderungszahlen sowie die Deregulierung verschiedener Sektoren.

Europa: Europa kommt nach der Pandemie nur langsam wieder in den Tritt. Daran dürfte sich auch 2025 wenig ändern. Mit einem Wirtschaftswachstum von etwa 1,2%

wird die Eurozone weiter hinter dem Wachstum der USA zurückbleiben. Dies liegt auch an der Struktur der EU, die für langsames Wachstum verantwortlich ist und wo Kernländer wie Deutschland und Frankreich mit Problemen zu kämpfen haben.

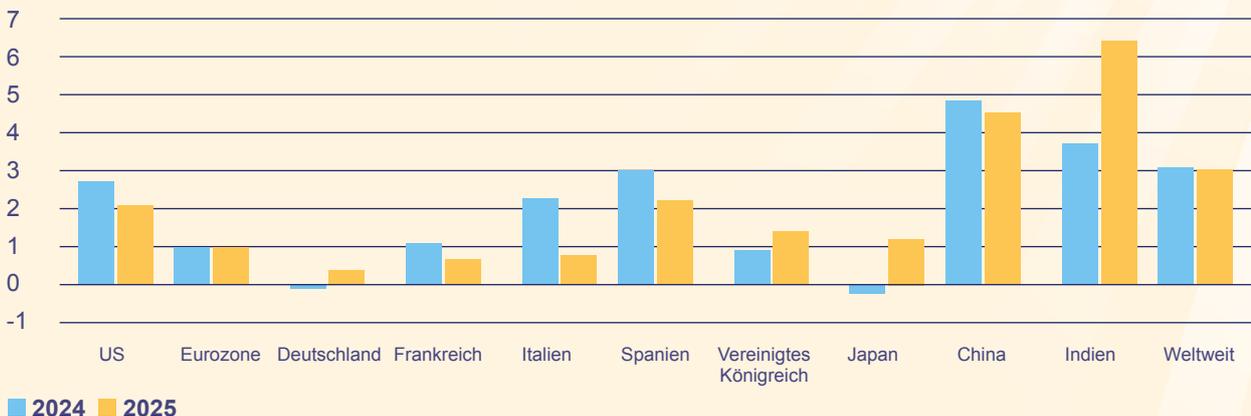
Wir sehen vor allem das Risiko, dass protektionistische Maßnahmen den transatlantischen Handel belasten. Das könnte die EZB dazu zwingen, ihre Zinsen schneller zu senken, um dem wirtschaftlichen Druck entgegenzuwirken. Wir erwarten bis zu sechs Zinssenkungen durch die EZB, um das Wachstum anzukurbeln. Europäische Anleihen sollten von aggressiveren Zinssenkungen profitieren.

China und Schwellenländer: Für die Schwellenländer könnte sich Trumps Handelspolitik negativ auswirken, das gilt vor allem für höhere Zölle auf chinesische Waren. Das könnte die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Chinas verschärfen und auch andere Schwellenländer erfassen, die an die chinesische Lieferkette angebunden sind.

Trotz dieser Herausforderungen gibt es Wachstumsschancen. China könnte in diesem Jahr um 5% zulegen, während Indien mit seiner starken Inlandsnachfrage und unterstützender Maßnahmen etwa 6,5% wachsen könnte. Indische Anleihen sollten sich gut entwickeln, da die Zentralbank die Zinsen senken will und es einen starken Zufluss ausländischer Investoren gibt. Das macht sie zu einer attraktiven Anlageoption. Trotz einiger Herausforderungen bleibt Indien über mehrere Sektoren hinweg auch 2025 auf Wachstumskurs.

Abbildung 5: Die Weltwirtschaft wird 2025 voraussichtlich um 3% wachsen

Reales globales BIP-Wachstum nach Ländern, in %, 2024 und 2025e



Quelle: Bloomberg Economics, 2024 und 2025e

Aktien im Jahr 2025: Wird der Bullenmarkt weiterlaufen?

Die Aktienmärkte haben sich in den letzten zwei Jahren bemerkenswert resilient und wachstumsstark gezeigt. Treiber des Erfolgs waren die sinkende Inflation, eine wirtschaftsfreundliche Finanzpolitik und die technischen Fortschritte zum Beispiel durch KI.

Diese Trends werden sich unserer Meinung nach auch 2025 fortsetzen. Diese vier Schlüsselfaktoren werden den Aktienmarkt prägen:

- **Positiver Ausblick:** Auch wenn die Anleger geopolitische Entwicklungen und Wirtschaftsindikatoren im Blick behalten sollten: das allgemeine Umfeld spricht für anhaltende Marktgewinne bei Aktien und bei Anleihen.
- **Inflation und Zinssätze:** Die Inflation ist unter Kontrolle und das Zinsniveau niedrig. Das sollte das Verbrauchervertrauen hoch halten, Ausgaben und Wirtschaftswachstum stützen und den Aktienmärkten weiter Auftrieb geben.
- **Eine breitere Erholung:** 2024 profitierten vor allem höher bewerteter Large-Cap-Technologieaktien. Nach dem Ende der Pandemie sinken nun Inflation und Lohnwachstum, auch die Lieferkettenprobleme gehen weiter zurück. Damit können jetzt auch andere Teile des Marktes auf eine Verbesserung der Margen hoffen.
- **Trump kehrt zurück:** Nach der Wiederwahl von Donald Trump könnten die geplanten Zölle insbesondere auf Waren aus China und Europa die Volatilität der Märkte erhöhen. Starke wirtschaftliche Fundamentaldaten sollten mögliche negative Auswirkungen jedoch in Grenzen halten.

Stabile Gewinne als Motor der Märkte

Nach der starken Performance der letzten Jahre sind Aktien derzeit nicht billig. Globale Aktien werden mit dem 19-fachen des zukünftigen Gewinns gehandelt – das ist über dem historischen Durchschnitt. Da viele gute Nachrichten bereits eingepreist sind, können Anleger nicht mehr mit den gleichen Renditen wie in den letzten Jahren rechnen.

Da die Bewertungen derzeit am oberen Ende der historischen Spanne liegen, müssen weitere Gewinne an den Aktienmärkten durch höhere Unternehmensgewinne unterfüttert werden. Die gute Nachricht ist, dass Analysten für die nächsten 12 Monate ein weiteres Gewinnwachstum von 12,5% prognostizieren. Mit 22% wird der Technologiesektor voraussichtlich erneut die höchsten Zuwächse verzeichnen, gefolgt vom Gesundheitssektor mit einem geschätzten Plus von 19,5%.

Weitere Sektoren erhöhen Ausgaben für KI

Ausgaben für KI, die Energiewende und die Diversifizierung der Lieferketten sind wichtige Antriebskräfte für den Markt. Die Unternehmen haben ihre Investitionen im vergangenen Jahr auf über 200 Milliarden US-Dollar gesteigert. Derzeit sieht alles danach aus, dass die Aufwendungen auch 2025 weiter hoch bleiben.

Von diesen Investitionen profitieren vor allem Bereiche wie Rechenzentren, Immobilien, Ingenieur- und Bauwesen, Kernenergie und erneuerbare Energien, Energieübertragung, gasbetriebene Elektrizität und Kühltechnologien sowie elektrische Komponenten, die diese Systeme verbinden. Die Ausweitung der Marktführerschaft, starke wirtschaftliche Fundamentaldaten, die Unterstützung durch die Politik sowie wirtschaftliche Trends dürften im kommenden Jahr eine umfassende Aufwärtsbewegung unterstützen.

Die regionale Sicht

USA: Jenseits der „Magnificent Seven“

Die USA haben in den letzten zwei Jahren einen starken Bullenmarkt erlebt – US-Aktien sind in den letzten 24 Monaten um etwa 60 % gestiegen. Dabei war diese Entwicklung so dominant, dass US-Unternehmen inzwischen über 70 % der gesamten globalen Marktkapitalisierung ausmachen. Zwar konzentrierten sich die enormen Gewinne vor allem auf die „Magnificent Seven“ (die Technologiegiganten Nvidia, Apple, Microsoft, Amazon, Meta Platforms, Tesla und Alphabet). 2025 sollte diese Entwicklung aber auch breitere Teile des Marktes erfassen.

Die Aussicht auf Deregulierung und Senkung der Unternehmenssteuern durch die Trump-Regierung könnte Anleger endlich dazu ermutigen, in bisher ungeliebte Marktbereiche wie Value-Aktien und Mid- oder Small-Cap-Aktien zu investieren. Diese werden ebenfalls von besseren Gewinnen und attraktiven Bewertungen profitieren können.

In den letzten zwei Jahren standen die Sektoren Industrie, Energie und Material aufgrund der schwachen Produktion vor einigen Herausforderungen. Da aber Kapitalkosten mit den Zinssätzen sinken, können sowohl Verbraucher als auch Unternehmen wieder kapitalintensive Ausgaben tätigen. Auch die Hersteller langlebiger Konsumgüter, insbesondere im Bereich Wohnungsbau, dürften einen Aufschwung erleben.

Der Finanzsektor profitiert von der gestiegenen Nachfrage nach Krediten und Versicherungen, einer günstigeren Zinskurve, der Normalisierung von Fusionen und Übernahmen (M&A), von Börsengängen (IPO) sowie der Aussicht auf eine Deregulierung. Sinkende Zinsen erhöhen auch den relativen Wert von Anleihen-Proxy-Sektoren wie Versorgungsunternehmen und Immobilien.

Schwellenländer: langfristig positiv

In den Schwellenländern ist das Wirtschaftswachstum stark, die Inflation rückläufig und auch die Zinssätze sinken. Daher erwarten wir für Aktien aus Schwellenländern 2025 eine positive Entwicklung. In China ist der zyklische Abschwung noch nicht überwunden, auch wenn koordinierte Konjunkturmaßnahmen im dritten Quartal 2024 zu einer taktischen Erholung chinesischer Aktien um 30 % führten.

Auch zukünftig wird die Regierung die wirtschafts-freundliche Politik wahrscheinlich fortsetzen, bis sich die Dynamik stabilisiert hat. Allerdings sind politische Entscheidungsträger erkennbar nicht daran interessiert, ein stärkeres Wachstum zu forcieren. Sollte der designierte Präsident Trump seine zollpolitischen Wahlversprechen vollständig umsetzen, könnte China mit einer aggressiven Wirtschaftsförderung reagieren. In jedem Fall halten wir China für aussichtsreich, da der Markt weltweit zu den günstigsten zählt.

Indien ist ein bedeutender Player im Bereich KI-Innovation, hier sehen wir Chancen in ganz verschiedenen Phasen der KI-Entwicklung. Das strukturelle Wachstum könnte die Renditen steigen lassen, zudem profitieren indische Aktien auch weiterhin von der Unterstützung durch die Politik.

Insgesamt bleibt der langfristige Ausblick für die Schwellenländer trotz nationaler Unterschiede positiv.

Europa: Vertrauen wächst nur langsam

Europa kämpft ebenfalls mit zyklischen Herausforderungen. Eine Stimmungs- und Ertragswende bei europäischen Aktien wird weitgehend davon abhängen, ob sich China erholt, der Fertigungssektor wieder anzieht und die Konsumausgaben steigen. In der Summe halten wir das 2025 jedoch für schwer zu erreichen.

Weitere Lockerungen vonseiten der EZB sollten eine gewisse Unterstützung bieten, insbesondere für Unternehmen, die stärker auf Bankkredite angewiesen sind. Das Vertrauen und die Konsumausgaben haben sich jedoch nur langsam verbessert. Zudem könnte die Eurozone im nächsten Jahr mit Zöllen konfrontiert werden. Trotz dieser Herausforderungen sind wir der Meinung, dass branchenspezifische Abschlüsse in Kombination mit umfangreichen Aktienrückkäufen und soliden Dividendenrenditen überzeugende Argumente für ausgewählte europäische Unternehmen liefern.

Anleihen im Jahr 2025: Niedrigere Zinsen, steigende Renditen

Der Anleihemarkt wird 2025 wahrscheinlich eine Kombination aus sinkender Inflation, Maßnahmen der Zentralbanken und günstigen globalen Wirtschaftsbedingungen sehen. Da wohl auch die Zinsen sinken werden und der Anleihemarkt immer noch mit attraktiven Renditen winkt, wären Anleger gut beraten, einen Teil ihres Portfolios dort zu investieren.

Spricht die Politik der Zentralbanken für längere Laufzeiten?

Aufgrund der rückläufigen Inflation haben die EZB und die Fed ebenso wie weitere Zentralbanken mit ersten Zinssenkungen begonnen. Dieser Trend wird sich wahrscheinlich fortsetzen, was für niedrige Kreditkosten spricht und Anleihekurse stützt. Wir erwarten eine jährliche Inflation zwischen 2 % und 3 %, was die Kaufkraft der Verzinsung erhalten würde. Dieses Umfeld ist günstig für Anleger, die auf festverzinsliche Papiere mit vorhersehbaren Renditen setzen.

Niedrigere Zinssätze sollten zu niedrigeren Renditen bei Anleihen und damit zu höheren Kursen führen. In Phasen sinkender Zinsen schneiden Anleihen mit längerer Laufzeit tendenziell besser ab, da sie empfindlicher auf

die Zinssätze der Zentralbank reagieren und Anleger mit ihnen gute Renditen erzielen können. Aufgrund des schwächeren gesamtwirtschaftlichen Umfelds in Europa und den Schwellenländern gehen wir davon aus, dass festverzinsliche Anlagen aus diesen Regionen die US-Pendants übertreffen werden.

Anleihen: Gute Nachrichten sind bereits eingepreist

Das wirtschaftliche Umfeld ist günstig für Anleihen, sowohl für Hochzins- als auch für Investment-Grade-Papiere. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist nach wie vor relativ niedrig. Dank niedrigerer Zinssätze dürfte sich deren Anzahl insbesondere in Europa auch weiterhin in Grenzen halten. Allerdings sind, wie bei den Aktien, viele der guten Nachrichten für die Anleihemärkte bereits eingepreist. Die Spreads – also die zusätzliche Rendite, die ein Anleger für das Halten riskanterer Kredite erhält – sind bereits recht niedrig. Daher sollten Anleger nicht mit einer weiteren Verengung der Spreads im Vergleich zu Staatsanleihen rechnen, sondern sich auf die tatsächlichen Renditen als Richtwert für die erwarteten zukünftigen Erträge konzentrieren.

Abbildung 6: Anleihespreads sind so eng wie seit der globalen Finanzkrise nicht mehr

Renditen in % für US-Investment-Grade- und US-Hochzinsanleihen



Quelle: Bloomberg Economics, 31.12.2007–29.11.2024

Mögliche Risiken durch die Politik von Trump

Genau beobachten sollten Anleger, wie der Anleihemarkt auf die Politik von Trump reagiert. Seine Finanzpolitik, wie zum Beispiel Steuersenkungen und höhere Ausgaben, könnten die Inflation wieder anheizen und das Wirtschaftswachstum ankurbeln. Dies könnte die Fed zu einer Anpassung ihrer Geldpolitik veranlassen und den Zinssenkungszyklus verlangsamen.

Die Sorge um eine steigende Staatsverschuldung unter Trump könnte sich auch darauf auswirken, ob

US-Staatsanleihen weiter als sichere Anlage gelten. Investoren könnten höhere Renditen verlangen, um das erhöhte Risiko auszugleichen. Dies würde sich sowohl auf kurz- als auch auf langfristige Anleihen auswirken.

Trotz dieser potenziellen Risiken bleibt der Ausblick für den Anleihemarkt 2025 im Allgemeinen positiv. Es gibt Chancen im gesamten Spektrum hochwertiger Unternehmens- und Staatsanleihen.

Fazit: Wie können Anleger mit der zunehmenden Volatilität umgehen?

Mit Blick auf die „drei Ps“ – Preise, Politik und Profite – ergeben sich in diesem Jahr Chancen, aber auch Herausforderungen. Ungeachtet der übergeordneten Prognosen – 3% globales Wirtschaftswachstum, sinkende Inflation und Zinssätze auf einem akzeptablen Niveau – sollten sich Anleger auf volatilere Märkte einstellen.

Wie können Investoren die Volatilität für sich nutzen?

Volatilere Märkte können eine Chancen sein – wenn Anleger klug diversifizieren, einen langfristigen Anlagehorizont haben und passende Strategien nutzen. Bei Mediolanum setzen wir für unsere Kunden auf eine individuelle Finanzplanung, eine langfristige Perspektive und eine breite Streuung über geeignete Märkte und Assetklassen.

Für die USA erwarten wir für 2025 eine weiter florierende Wirtschaft. Eine wichtige Rolle für Anleger spielt weiter China. Sollte es der chinesischen Regierung gelingen, ihre Binnenwirtschaft wiederzubeleben, wäre dies auch gut für die Schwellenländer und europäische Unternehmen.

Aktien könnten im kommenden Jahr von einem robusten Wirtschaftswachstum profitieren, das von steigendem Verbrauchervertrauen und höheren Konsumausgaben gestützt wird. Auch für Anleihen ist der Ausblick positiv, da die Zentralbanken die Zinssätze wohl weiter senken werden, auch wenn die USA und Europa hier nicht im gleichen Tempo vorgehen werden.

Gerade in volatileren Märkten wird ein erfolgreiches Investment davon abhängen, wie strategisch und diszipliniert Anleger sind. Bei Mediolanum setzen wir auf die von uns entwickelte Intelligente Investment Strategie (IIS), um volatile Märkte bestmöglich zu nutzen. Mit der IIS nutzen wir den Cost-Average-Effekt und erhöhen zum Beispiel die Investmentquote nach Markteinbrüchen gezielt, um von Aufschwüngen zu profitieren.

Mit diesem strategischen Ansatz nutzen wir die Chancen volatilerer Phasen zugunsten unserer Kunden. In Kombination mit einem diversifizierten Portfolio, einem langfristigen Anlagehorizont und dem Einsatz von Strategien wie der Intelligenten Investment Strategie können Anleger auch bei volatilen Märkten ihre Ziele erreichen.

Mit der richtigen Strategie können Anleger das Beste aus volatileren Märkten herausholen und mögliche Risiken elegant umschiffen.

Haftungsausschluss

Stand 07.01.2025, sofern nicht anders angegeben.
Quelle: Mediolanum International Funds Limited (MIFL).

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dienen nicht dem Zweck einer Anlageempfehlung oder „Finanzanalyse“, sondern verstehen sich als Marketingmaterial.

Die Mediolanum International Funds Limited (MIFL) gehört zur Mediolanum Banking Group und ist von der irischen Zentralbank als OGAW-Fondsverwaltungsgesellschaft zugelassen.

Die hier gemachten Angaben dienen nur zu Informationszwecken und können sich ändern. Sie stellen weder eine Anlage- oder sonstige Beratung bzw. Empfehlung dar noch ein Angebot oder eine Aufforderung an irgendjemanden, in das Produkt zu investieren. Genauso wenig sind sie als Verkaufsangebot oder Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots zu verstehen und sollten generell nicht als Grundlage für Anlageentscheidungen dienen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, lesen Sie bitte den entsprechenden Prospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID). Beide Dokumente sind für die von MIFL verwalteten Fonds unter www.mifl.ie erhältlich.

Der Wert einer Anlage ist nicht garantiert und kann sowohl steigen als auch sinken. Es kann nicht garantiert werden, dass ein Produkt sein Anlageziel erreicht.

Dieses Marketingdokument richtet sich ausschließlich an gesetzlich zugelassene Vertriebspartner und Anlageberater für MIFL-Produkte in Italien, Spanien und Deutschland. Ihnen ist es untersagt, dieses Material ohne die schriftliche Zustimmung von MIFL (oder gegebenenfalls die Zustimmung eines weiteren Rechteinhabers) zu vervielfältigen, zu verteilen, zu speichern oder zu weiterzugeben. Anteile der von MIFL verwalteten Fonds dürfen nicht an „US-Bürger“ oder Personen in anderen Rechtsordnungen verkauft werden, in denen ein solcher Verkauf oder die Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots verboten ist.

Dies gilt unbeschadet bestehender vertraglicher, gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Anforderungen an die Vertriebsstellen und/oder die Anlageberater, wie z.B. die Bereitstellung der vorgeschriebenen Produktdokumentation für potenzielle Anleger und die Erbringung von Anlageberatungsleistungen für geeignete Produkte, die dem Risikoprofil des potenziellen Anlegers entsprechen.

Dieses Dokument beinhaltet geistige Eigentumsrechte, Logos und Markenzeichen, die Eigentum von MIFL (oder anderer Parteien) sind. An keiner Stelle wird eine Lizenz oder ein Recht zur Vervielfältigung bzw. zur kommerziellen Nutzung des geistigen Eigentums von MIFL oder einer dritten Partei gewährt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stammen aus Quellen oder basieren auf Angaben, die MIFL für zuverlässig hält. Obwohl alle Anstrengungen unternommen wurden, um die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Fehlerfreiheit dieser Informationen sicherzustellen, gibt MIFL dafür keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherungen oder Garantien. Generell übernimmt keine beteiligte Partei eine direkte oder indirekte Haftung, wenn ein Anleger den in diesem Dokument enthaltenen Informationen vertraut.

Dieses Material kann Schätzungen und zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die möglicherweise auf Prognosen beruhen und keine Garantie für zukünftige Leistungen bieten.

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in Bezug auf die von MIFL verwalteten Fonds finden Sie unter www.mifl.ie.